



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau

Ausgabe 43 / Mai - Juni 2014

43

Pfingsten

Gedanken zum Titelblatt

Die Nürnberger Burg ist uns allen vertraut. Von vielen Straßen aus hat man diesen Blick auf das Wahrzeichen Nürnbergs.

Wie auf dem Titelbild sieht man die Burg selten. Das Bild wurde genau vor einem Jahr in der Blauen Nacht aufgenommen. Viele Gebäude erstrahlen in dieser Nacht in ungewohntem Licht.

Die Burg auf dem Titelbild ist immer noch die alte. Doch sie wirkt hier ungewöhnlich jugendlich und frisch - wie ein Schutzengel über Nürnberg.

Für mich ist das wie eine kleine Predigt zu dem Wochenspruch der Pfingstwoche: „*Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.*“ (Sacharja 4,6)

Wir sehen auf dem Titelbild die Burg in einem neuen Licht. Es sind noch die alten Gemäuer, nichts wurde gewaltsam zerstört oder verändert und doch ist es ein neuer Anblick.

Wenn der Heilige Geist uns begeistert, geschieht etwas Ähnliches. Die Welt und wir selbst bleiben zwar die alten, mit unserer Geschichte, mit unseren

schönen und schweren Erfahrungen. Auch die Welt um uns herum ist eigentlich noch die alte und doch:

Alles, wir und die Welt, die uns umgibt, erscheint durch Gottes Geist in einem neuen Licht.

Da sehe ich in der kaputten Welt, Gottes gute Schöpfung durchscheinen. Da sehe ich keine Menschen, die auf den Tod zugehen, sondern Kinder Gottes, denen die Ewigkeit offensteht.

Da sehe ich keine anonymen Menschenmassen, sondern in dem einfachsten und unbedeutendsten Menschen begegnet mir Christus selbst.

Alles erscheint in einem neuen Licht. Vielleicht nur einen kurzen Augenblick. So wie in der Blauen Nacht für einige wenige Stunden.

Doch die Erinnerung bleibt an diesen kurzen Augenblick.

Nun weiß ich, ich kann die Welt auch anders sehen. Ich kann die Welt auch mit Gottes Augen sehen.

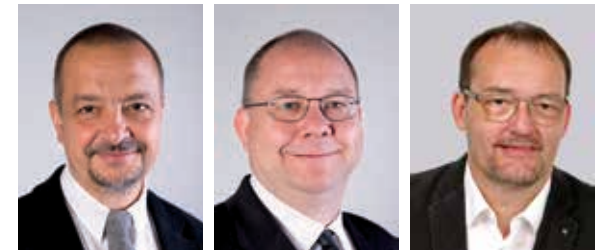
Wenn das geschieht, dann ereignet sich Pfingsten. Ein Fest, mit dem wir uns schwer tun. Aber eigentlich geht es nur darum, diese Welt mit Gottes Hilfe in einem neuen Licht zu sehen.

Ihr Pfarrer Thomas Grieshammer

Eine gesegnete Frühsommerzeit

Ein Gemeindefest steht an, beeindruckende Konzerte sind geplant und auch interessante Ausflüge. In den Kindertagesstätten hat sich Einiges getan. Wir berichten in diesem Kirchenboten darüber und schauen auch auf so manche Höhepunkte in diesem Jahr zurück. Viel Freude beim Lesen. Ihre Pfarrer

Thomas Grieshammer, Dirk Wessel und Dr. Gunnar Sinn



Inhaltsverzeichnis

Wir über uns	03	Gottesdienstsanzeiger	22
Verwaltung & Kontakte	04	Gemeindefest	24
Kontakte, Konten & Gruppen	05	Sonntag um Sieben	25
Gruppen & Kreise	06	Jugend	26
Freud & Leid	08	Rückblick	27
Jubelkonfirmation	09	Gemeinde unterwegs.....	30
Die neuen Konfirmanden.....	10	Angebote für die Seele.....	31
Schlaglichter aus der Gemeinde	11	SinN-Stiftung	32
Kirchenmusiker stellen sich vor	12	Landeskirche	34
Konzerte	14	Stadtteilnachrichten	36
Kirche mit Kindern	16	Werbung	37
Kindertagesstätten	17	Kirchenbote	42
Stadtteilhaus leo	21	Aus dem Dekanat	43

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg,
geöffnet von Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.
Vermittlung: 0911 / 239919-0, Fax: 0911 / 239919-10

Verwaltung	Mail*	Telefon
Information und zentrale Vermittlung	info@	239919-0
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@	
Verwaltung - Susanne Weber	buero-2@	
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@	
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat@	

Gemeindearbeit	Mail*
Pfarrer Thomas Grieshammer, Webersgasse 21	pfarrstelle-1@
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@
Pfarrerinnen Regina Geyer-Eck (KinderTagesStätten)	pfarrstelle-4@
Pfarrerinnen Annette Lechner-Schmidt (Altenheimseelsorge)	pfarrstelle-5@
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@
Diakon Klaus-Dieter Griss (Senioren, Gemeindearbeit + KiGo)	diakon-1@
Diakon i. R. Walter Hacker (Seniorenfahrten)	diakon-2@
Jugendarbeit: Diakon Armin Röder	jugend@
FSJ-Kraft Felix Brisske (Jugendarbeit)	fsj@
Vikarin Jessica Tontsch (in Elternzeit)	vikarin@
Markus Otte (Vertrauensmann des Kirchenvorstandes)	vertrauensmann@
Karin Wirsching (stellv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes)	vertrauensfrau@

Kindertagesstätten	Mail*	Telefon
Kita «St. Leonhard» , Nelkenstraße 8 Leitung: Viktoria Kempf	kita-1@	239919-70
Kita «Tausendfüßler» , Lochnerstraße 17 Leitung: Katharina Hamestuck	kita-2@	239919-80
Kita «Gethsemane» , Steinmetzstraße 2a Leitung: Claudia Treller	kita-3@	239919-90
Krippe «Pustebblume» , Steinmetzstraße 2c Leitung: Melanie Eichler	krippe-1@	239919-95
Krippe «Eden» , Eisenstraße 3b Leitung: Nadja Pühlhofer	krippe-2@	239919-85
Hort «Tigris» , Eisenstraße 3 Leitung: Cigdem Kara	hort-1@	239919-75

*dem E-Mail-Kontakt folgt jeweils @st-leonhard-schweinau.de

SinN-Stiftung		Telefon
Dr. Sabine Arnold	sinn-stiftung@	239919-30
LernTräume: Maria Gorelova	m.gorelova@	239919-54

Hausmeister	
Zentraler Hausmeister für alle Immobilien, Edwin Heltmann, Schwabacher Straße 56	239919-33

Stadtmission Nürnberg	
Häusliche Krankenpflege, Rothenburger Str. 241	66 09 10 60
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Geschäftskonto	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE74520604100001573080
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Spenden	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE21520604100101573080
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Freizeiten - Fahrten	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE74520604100201573080
Friedhof St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE 77 IBAN: DE26760501010001212842
Verein für Jugend- und Gemeindearbeit in St. Leonhard - Kreuzkirche Schweinau e.V.	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE06520604100002573016
Verein für Gemeindediakonie St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau e.V.	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE59520604100002573032

Gottesdienstteam	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner
Kindergottesdienst-Team	HdK	nach Absprache	Diakon Griss
Familiengottesdienst-Team	Pfr3	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Beerdigungen am Wochenende	0178 90 68 208
Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222

Kirchenmusik	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Kantorei	Erl	Mittwoch, 19:30	Kantarin Lachenmayr
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantarin Lachenmayr
Posaunenchor	KK	Freitag, 18:30	Herr Krietsch, 364754
Special-Edition-Gospelchoir e.V.	KK	Dienstag, 19:15	Frau Rochelle, 0179 452 4920
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Freitag, 19:00	Herr Bielz, 4180558
Russischer Jugendchor	KK	Mittwoch, 18:00	Dr. Arnold 239919-30
Ensemble „Nostalgie“	KK	Montag, 10:00	Dr. Arnold 239919-30
Eltern mit Kindern	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Elterncafé der Kinderkrippe Pustebume	GZ	Freitag, 15:30 - 17:30 letzter im Monat	Frau Robens, 561 40 52
Kinder- und Jugendliche	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Kindergruppe	KK	Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr	Felix Briske
Konfi-Treff (auch für Freunde)	GK	Dienstag, 17:00-20:00	Felix Briske
Konfi-Treff (auch für Freunde)	KK	Donnerstag, 16:45-20:00	Felix Briske
U 18-Treff (unter 18 Jahren)	LEO	Freitag, 15:30 – 18:30 Uhr	Frau Mletzko 619206
Senioren	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Frauenkreis	StL	Montag, 15:00, nach Plan	Diakon Griss, 239919-0
Gruppe Regenbogen	GK	Mittwoch, 18:00 nach Plan	Frau Naumann, 396974
Männerkreis	StL	Montag, 19:30 nach Plan	Diakon Griss, 239919-0
Sündersbühler Runde	GK	Mittwoch, 18:00 nach Plan	Frau Zimmermann, 699226
Altclub	KK	Dienstag, 14:30	Diakon Griss, 239919-0
Seniorenfahrten		Siehe Seite 20	Diakon Hacker, 239919-0

StL = Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56
 KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21
 GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2 b
 Kita3= KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2 c
 HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10
 Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4
 LEO = Evangelisches Stadtteilhaus LEO, Kreuzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg
 Erl = Gemeindesaal der Erlöserkirche, Karl-Martell-Straße 2

Kurse / Selbsthilfe	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Hauskreis	KK	Montag, 20:00 jede ungerade Woche	Frau Heußinger, 661242
Glaubenskurs	StL	Freitag, 14-tägig, 9:30	Pfrin. Geyer-Eck, 7440940
Senioren-Gymnastik	StL	Montag, 14:00	Frau Wilczek 672769
Nachhilfe	StL+ KK	Montag bis Freitag	Frau Gorelova, 239919-0
Round-Dance	KK	Donnerstag, 18:00	Frank und Gisi Phillips 0172 / 6879915
Senioren-Tanz	StL	Freitag, 14:00	Diakon Griss, 239919-0
Yoga	KiTa3	Mittwochs 18:45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62166
Kontratanz	StL	Dienstags, 15:30 Uhr	Frau Hiemeyer, 2402445
Geburtstagskaffee		schriftliche Einladung	Diakon Griss, 239919-0
Tanzkurs für Jung und Alt	StL	Donnerstag, 18:00-21:00	Dr. Arnold 239919-0

Alle Veranstaltungen sind - soweit nichts anderes vermerkt ist - kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben wird.
 Bitte haben Sie Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind.

Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet. Dort werden die Termine zeitnah aktualisiert.

Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,
 bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.

Landeskirchliche Gemeinschaft Nürnberg-Schweinau			
Art der Veranstaltung	Zeit	Tag	Information
Gottesdienst	10:00	Sonntag	Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Gemeinschaftsstunde	18:00	Sonntag	An allen anderen Sonntagen (nicht am 11.5.14)
Frauenkreis	14:30	Dienstag	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
Bibelgesprächskreis / Gebetskreis	19:30	Mittwoch	Jeden Mittwoch im Wechsel
Hauskreis und Jugendstunde	KK		Info: Wilfried Büttner Telefon: 56 83 71 21

Weitere Informationen unter Tel. 0911/56 83 71 21 (W. Büttner)
 Veranstaltungsort: LKG Nürnberg-Schweinau, Schweinauer Hauptstr. 14 a, Nürnberg

Freud und Leid

Taufen und Bestattungen



Getauft wurden:

Finja Schmidt
Latisha Djinadou
Julia Frank
Alexander Nass
Dominik Roon
Alexa Seel
Stella Meister
Patrick Strauß
Alisha Wolff
Anthony Wolff
Jara Baier
Feljan Merker

Bestattet wurden:

Claus Jahn
Manfred Ziegner
Walter Schmidt
Edith Bayerlein
Hildegard Thom
Michael Roth
Elfriede Schlegl
Alfred Rößel
Katharina Schirkonyer
Alexander Stumpf
Ferdinand Menzel
Betty Berndt
Heinz-Jürgen End
Michael Gunesch
Albert Heldmann
Martin Schuster
Adolf Reichinger
Erwin Kraft
Margarethe Reichert

Marie-Anna Foos
Karl Schuster
Erna Riedmüller
Erna Dragomirescu
Julius Schneider
Johann Blank
Christian Schöttl
Erika Dörfler
Friederika Vogt
Ecaterina Malancea
Wilhelm Herrmannsdörfer
Jürgen Leykauf
Martin Lindert
Dieter Elsen
Josef Lux
Aurora Ambrus
Gerda Seiler
Olga Stieglitz
Heinz Emmert

Ein Grund zum Feiern

Dankbare Erinnerung an die eigene Konfirmation



Erfreulich viele Jubilare besuchten den Festgottesdienst in der Kirche St. Leonhard anlässlich des Jubiläums ihrer Konfirmation vor 25 bis zu 75 Jahren. Insbesondere Goldene und Diamantene Konfirmanden waren stark vertreten, da in diesen Jahrgängen ein gute Zusammenhalt besteht, so dass viele Adressen ausfindig gemacht werden konnten. Pfarrer i.R. Werner Giese erinnerte im Rahmen des Gottesdienstes an die vielen verschiedenen Orte in denen in den vergangenen Jahrzehnten die Konfirmation gefeiert wurde und insbesondere nach dem Krieg gefeiert werden musste, da die Kirche zerstört war. Gut gefüllt war der große Saal im Gemeindehaus auch nach dem Gottesdienst zum gemeinsamen Kaffeetrinken. An den Tischen konnten sich die Teilnehmenden in lebhaften Gesprächen an die alten Zeiten erinnern.

Dr. Gunnar Sinn

Impressum

Nächste Ausgabe: Juli - September 2014 Redaktionsschluss: 6. Juni 2014 (vor den Pfingstferien)

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Nürnberg - St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Auflage : 5400 Exemplare, Nr. 43/ 2014

Gestaltung, Redaktion und Verantwortung im Sinne des Presserechts:

Pfarrer Thomas Grieshammer

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Dorfäcker Straße 37, 90427 Nürnberg

Internet: www.st-leonhard-schweinau.de



Kreuzkirche in guter Hand Neuer Hausmeisterhelfer begrüßt

Herr Edwin Heltmann begrüßt Herrn Dimitry Siderov (links im Bild). Er wird Herrn Heltmann mit 10 Stunden pro Woche am Gemeindezentrum Kreuzkirche unterstützen. Wir wünschen einen guten Start.

Thomas Grieshammer



Frühjahrskur für den Friedhof Nebengebäude fertig gestellt - neue Bank aufgerichtet

Nebengebäude fertig gestellt - neue Bank aufgerichtet



In der zweiten Osterferienwoche erhielt das Nebengebäude den letzten Schliff. Die Schreinerei Schorr baute das letzte Tor ein und die Malerfirma Pinzer sorgte für einen haltbare Lasur der Holzteile. Auch das neue gestaltete Baumgrab erhielt durch den Steinmetz Koslowski und die Schreinerei Schorr eine ansprechende Sitzgelegenheit. Es entstand eine beschauliche Ecke mit wunderbarem Blick auf unsere Kirche, die natürlich sofort genutzt wurde.

Thomas Grieshammer



Gespräch mit Ulrich Giese

Elisabeth Lachenmayr: Uli, diese Frage hast du bestimmt schon oft gestellt bekommen: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einer Gambe und einem Cello?

Ulrich Giese: Die Gambe gibt es in verschiedenen Größen, von Diskant bis Bass. Eine Gambe hat meistens sechs Saiten. Mit vollem Namen heißt sie „Viola da gamba“: „Viola“ ist das italienische Wort für „Geige“, und „gamba“ heißt „Bein“: denn die Gambe wird, egal ob klein oder groß, beim Spielen immer zwischen den Beinen bzw. auf den Knien gehalten. Deshalb nennt man sie manchmal auch „Kniegeige“...

Michael Herrschel: ...im Gegensatz zur „Armgeige“, der „Viola da braccio“.

Ulrich Giese: Genau, das ist sozusagen die andere Familie, die „Bratschenfamilie“. Da gibt es auch verschiedene Größen: das kleinste und höchste Instrument ist die Violine, dann kommt die Viola – auch Bratsche genannt –, und dann als Bassinstrument das Violoncello, kurz „Cello“. Alle diese Instrumente sehen in der Bauform gleich aus, und sie haben, anders als die Instrumente der Gambenfamilie, nur vier Saiten.

Elisabeth Lachenmayr: Ganz schön kompliziert, diese Instrumentenkunde. Gibt es noch mehr Unterschiede?

Ulrich Giese: Ja, einen Unterschied merkt man gleich, wenn man mit den Fingern die Tonhöhen greift: Auf dem Griffbrett einer Gambe gibt es „Bünde“, so kleine Erhebungen wie auf einem Gitarrengriffbrett. Die helfen vor allem beim Spielen von Akkorden. Wenn ich mehrere Saiten mit einem Finger niederdrücke, dann enden die schwingenden Teile der Saiten an den Bünden und nicht direkt an meinem Finger.

Elisabeth Lachenmayr: Und beim Cello gibt es keine solchen Bünde?

Ulrich Giese: Nein, und auch nicht bei den anderen Instrumenten der Bratschenfamilie. Da ist das Griffbrett überall stufenlos, und man muss mit dem Finger ganz genau die Tonhöhen anpeilen.

Michael Herrschel: Welches Instrument hast du zuerst gespielt?

Ulrich Giese: Das Cello, schon in der Schulzeit in Berlin. Meine Großmutter hat mich da oft in Konzerte mitgenommen. Und weil ich Alte Musik gerne mochte, meinte sie:



„Spiel doch Gambe!“ Aber meine Mutter sagte: „Nein, lieber Cello.“

Elisabeth Lachenmayr: Irgendwann kam aber dann doch die Gambe dazu?

Ulrich Giese: Als ich achtzehn war und einen Job in der Bundesanstalt für Materialprüfung hatte, habe ich mir vom ersten selbstverdienten Geld eine gekauft.

Elisabeth Lachenmayr: Aber diese Gambe hier, die hast du selber gebaut?

Ulrich Giese: Na ja, ich hab als Bastler mal mit Flugzeugmodellen angefangen... und bin dann irgendwann beim Instrumentenbau gelandet. Das ist ja hier in der Gegend ganz praktisch, denn in der Nähe gibt es viele Werkstätten, wo man Bauteile bekommen kann. Und manchmal fällt auch beim Heimwerken was ab – als ich den Dachboden zuhause mit Lärchendielen ausgelegt habe, habe ich mir die besten Stücke aufgehoben, um Lärchenbögen draus zu machen.

Elisabeth Lachenmayr: Wie hast du das alles gelernt?

Ulrich Giese: Beim Zuschauen. Ich war immer gerne in Werkstätten und ich finde Holz einfach interessant. Wie lange das dauert, bis ein Baum gewachsen ist. Und dann das geschlagene Holz, das Jahre und Jahrzehnte lagern muss, bis es nicht mehr arbeitet und man es verwenden kann...

Michael Herrschel: Wie ging nochmal deine Geschichte mit dem Wandertag und dem schnell wachsenden Holz?

Ulrich Giese (lacht): Ach so, ja, das war bei einem Schulausflug im Schwarzwald. Wo wir uns als Berliner Stadtpflanzen prompt mitten im Forst verirrt haben, mitsamt unserem Lehrer. Der war im Jahr zuvor zwar schon mal dort gewesen, aber hatte keine Orientierung. Wo wir standen, hätte seiner Meinung nach eine Lichtung sein müssen, aber da war ein junger Wald. Und er brummte: „Da ham die Schweine uffjeforstet...“

Michael Herrschel: A propos Berlin. Wie hast du den 9. November 1989 erlebt?

Ulrich Giese: Am Abend hatte ich eine Science-Fiction-Sendung im Radio gehört, über einen „UFO-Stab“ beim Geheimdienst CIA. Anschließend kamen die Nachrichten. Da hieß es: Bürgermeister Momper steht mit einem Bein im Osten und mit einem im Westen. Ich war noch ganz in der irrationalen Stimmung dieses Hörspiels drin. Ich habe mich auf mein Fahrrad geschwungen und bin zur Grenze gefahren – die war nur 300 Meter von meiner Wohnung entfernt. Da kamen mir schon die Trabis entgegen mit fröhlichen Leuten. Und da war klar: Das ist ganz real, keine Fiktion. Die Mauer ist tatsächlich gefallen!

Elisabeth Lachenmayr: Vielen Dank für das Gespräch!

Projektchor für den Sonntag Kantate

Sängerinnen und Sänger gesucht

„Cantate Domino canticum novum“ – „Singt dem Herrn ein neues Lied“ (Psalm 96): In diesem Sinn lade ich Sie alle herzlich ein zu unserem Projektchor zum „Sonntag Kantate“ am 18. Mai! Wir proben dafür in der Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54, 90439 Nürnberg an drei aufeinander folgenden Montagen:

Am 28. April (beim „Singen für alle“), am 5. Mai und am 12. Mai, jeweils von 18:30 bis 19:15 Uhr. Gerne können Sie an allen drei Montagen auch schon vorher um 18:00 Uhr zum gemeinsamen Abendgebet in die Kirche kommen. Am Samstag, dem 17. Mai treffen wir uns dann zur abschließenden Probe um 15:00 Uhr in St. Leonhard.

Und am Sonntag Kantate, dem 18. Mai, gestalten wir mit unseren Liedern festlich die Gottesdienste um 9:00 Uhr in St. Leonhard und um 10:15 Uhr im Gemeindezentrum Kreuzkirche. Ich freue mich auf Sie und die gemeinsame Arbeit Ihre

Elisabeth Lachenmayr

Sommerliche Orgelserenade in der Kirche St. Leonhard

Sonntag, 29. Juni, um 18:00 Uhr, Schwabacher Straße 54



Eine heiter beschwingte, fröhliche Abendmusik erwartet Sie an diesem Abend. Beatrix Springer, Bernhard Meier und Elisabeth Lachenmayr werden abwechselnd spielen und dabei die kräftigen Register der Mühleisen-Orgel in unterschiedlichen

Kombinationen präsentieren. Freie Improvisationen über das Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ stehen in dieser Serenade ebenso auf dem Programm wie jazzige Klänge aus dem Orgelbüchlein „S(w)inget dem Herrn“ von Thomas Riegler. Und auch geografisch geht es abwechslungsreich zu: Rumänische Volkstänze von Béla Bartók sind ebenso dabei wie norwegische Impressionen von Edvard Grieg. Michael Herrschel wird mit poetischen Gedanken durch das Programm führen.

Herzlich willkommen bei freiem Eintritt.

Elisabeth Lachenmayr

**Lob und Dank
zur Abendstund'**
„Von der Schönheit der Schöpfung“
Martina Doehring (Gesang und Moderation)

Aivars Kalejs (Orgel)

**am Sonntag, den 11. Mai um 18.00 Uhr
in der Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 56**

Mit Werken von Bach, Händel, Mozart, Chopin und Saint-Saëns gestalten die beiden Künstler eine Hommage an die Schöpfung Gottes und das Wunder des Lebens mit all seinen Facetten. Höhepunkt des Programms sind zwei eigene Kompositionen aus der Feder von Aivars Kalejs: ein Werk für Orgel solo und ein Lied.

Aivars Kalejs ist Konzertorganist am Dom zu Riga und Organist an der Neuen Gertrudenkirche in Riga. Er absolvierte am lettischen Konservatorium die Kompositionsklasse von Prof. Adolfs Skulte (1974) und die Orgelklasse von Prof. Nikolajs Vanadzins (1977). Nach dem Studium vervollständigte er seine Fähigkeiten in verschiedenen Meisterkursen im In- und Ausland. In der Zeit von 1990 bis 2013 war er solistisch auf zahlreichen Internationalen Musikfestivals zu Gast. Als Komponist hat er neben einer Vielzahl an Orgelwerken auch Kompositionen für verschiedene andere Instrumente geschaffen, mit denen er mehrere Preise auf Komponistenwettbewerben gewonnen hat.

Martina Doehring ist als Sängerin ebenfalls international tätig. Sie begann ihr Musikstudium bereits während ihrer Schulzeit an der Musikhochschule Lübeck im Status einer außerordentlichen Studentin. Nach dem Abitur absolvierte sie neben ihrem Gesangsstudium bei Prof. Ute Niss auch ein abgeschlossenes Musikschullehrerstudium mit Hauptfach Klavier bei Professor Gotlinde Sudau. Sie hat Uraufführungen in Hannover, Hamburg, Magdeburg, Paris, Riga, Venedig und Plock gesungen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Elisabeth Lachenmayr

Wir bauen eine Stadt!

Sonntag, 25.5.14 um 10:30 Uhr in der Leonhardskirche
Was braucht man, um eine Stadt zu bauen? Steine, Mörtel, Fensterglas und Stahlträger für die Häuser... Bäume und Büsche für Gärten und Parks... Rohrleitungen für Wasser, Strom und Gas, Laternen und Ampeln, Asphalt, Pflastersteine und Schienen für die Straßen... und vieles mehr.

Was für Gebäude sollen in der Stadt stehen? Ein Theater, ein Rathaus, eine Kirche? Auf jeden Fall. Läden zum Einkaufen? Klar. Eine Schule? Hm... na ja, muss wohl auch sein. Und was brauchen wir noch? Welche Ideen habt Ihr?

Antworten suchen wir gemeinsam bei der „Kirche mit Kindern“ am 25. Mai um 10:30 Uhr in St. Leonhard, Schwabacher Straße 54, 90439 Nürnberg. Zur Belohnung hören wir dann ein Singspiel mit schönen Melodien: „Wir bauen eine Stadt“ von Paul Hindemith und Robert Seitz. Darin wird eine ganze Stadt nur aus Worten und Tönen gebaut. Wie das geht? Lasst euch überraschen! Auf euren Besuch freuen sich:

Kantorin Elisabeth Lachenmayr, Diakon Klaus-Dieter Griss und Michael Herrschel

Auf gute Nachbarschaft - „Leolino“ eröffnet

Paritätischer Wohlfahrtsverband eröffnet eine KiTa neben der Kirche

Ein historisches Bild des Vorgängerhauses schenkte Pfarrer Thomas Grieshammer der Einrichtungsleitung, Juliane Sauerbrey, zur Einweihung der neuen Kindertagesstätte, die sich in unmittelbarer Nähe zum Friedhof und der Kirche St. Leonhard. befindet Er erzählte dabei den Kindern vom Heiligen Leonhard, der sich auch im Namen der Tagesstätte wiederfindet. Die Kindertagesstätte wird vom paritätischen Wohlfahrtsverband getragen, der parteipolitisch und konfessionell unabhängig ist. Er steht für soziale Verantwortung. Sein Ziel ist es, Toleranz und Integration unterschiedlichster Menschen und gesellschaftlicher Gruppen zu fördern.



Von Anfang an

Religiöse Erziehung in der Kinderkrippe



Natürlich ist es für uns als evangelische Kinderkrippe wichtig, dass die Kinder bei uns religiöse und ethisch-morale Bildung vermittelt bekommen. Aber was heißt das genau? In der Krippe bedeutet Religion nicht nur, über Gott und Jesus zu sprechen. Es bedeutet, Werte, Normen und Haltung zu vermitteln, sowie alle Dinge bewusst und mit allen Sinnen zu erleben. Eine positive Grundeinstellung gehört zum Leben und ist somit



eine zentrale, religiöse Erfahrung. Diese kann aber nur entwickelt werden, wenn das Kind seine Bedürfnisse gestillt bekommt. Dazu zählt das Bedürfnis nach liebevoller, körperlicher Nähe, nach Nahrung und Zuwendung. Natürlich dienen auch wir als Erwachsene den Kindern als Vorbild und leben ihnen eine positive Grundeinstellung vor.

Die meisten religiösen Erfahrungen machen Krippenkinder vor allem in den sogenannten Schlüsselsituationen, nämlich bei der Eingewöhnung, bei der Körperpflege, bei den Bring- und Abholsituationen, beim Schlafen und Aufwachen sowie auch beim Essen. Werden diese Übergänge von den Erwachsenen achtsam begleitet, dann erfährt das Kind: „Ich bin gewollt, ich bin angenommen“.



Religiöse Erziehung findet bei uns aber auch beim Beten vor dem Essen, beim Feiern von religiösen Festen und beim Betrachten von Bilderbüchern, die sich mit religiösen Inhalten oder ethischen Fragen befassen, statt.

Heike Kraus

Neue Leitung in der KiTa- Gethsemane

Claudia Treller stellt sich vor



Hallo,
mein Name ist Claudia Treller. Ich bin 29 Jahre alt und seit 1. März die neue Leiterin im Kindergarten Gethsemane. Zuvor arbeitete ich vier Jahre als Stellvertretung in einem Hort in Zirndorf.

Meine Ausbildung absolvierte ich in Neuendettelsau an der Fachakademie für Sozialpädagogik und habe im Sommer 2006 erfolgreich den Titel der staatlich anerkannten Erzieherin erworben.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern und Eltern des Kindergartens, den Gemeindegliedern, sowie dem Träger, den Kolleginnen der anderen Einrichtungen und den Mitarbeitern der Kirchengemeinde.

Liebe Grüße Ihre *Claudia Treller*



Vom Kindergartenkind zur Kindergartenleiterin

Martina Müsebeck verabschiedet sich

Seit 2008 war ich in der Evang. -Luth. Kirchengemeinde St. Leonhard Schweinau als Erzieherin, dann 2009 als Leitung tätig. Zuvor schloss ich mein Berufspraktikum im Kindergarten „Tausendfüßler“ ab. Als Kind war ich schon selbst im Kindergarten in der Nelkenstraße. Man könnte sagen: ich bin hier „groß“ geworden. Aus diesem Grund werde ich die Gemeinde auch mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen, denn aus privaten Gründen zieht es mich jetzt nach Berlin.

Die Zeit hier und ganz besonders im Kindergarten „St. Leonhard“ war für mich sehr schön. Kolleginnen wurden zu Freunden wurden, mit denen ich lachen und weinen konnte. Ich habe viele Erfahrungen als Erzieherin und als Leitung sammeln können. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich bedanke mich bei allen, die mich begleitet und unterstützt haben. Ich werde euch nie vergessen!

Viele Grüße Ihre Martina Müsebeck



Abschied in der KiTa- Gethsemane

von Sina Schulze



Sina Schulze hat bei uns am 11.9.2006 mit einer ganz kleinen Teilzeitstelle von 10 Wochenstunden in der Kita Tausendfüßler begonnen. Aufgrund ihrer vielfältigen Begabungen wurde sie bald auch in anderen Arbeitsbereichen unserer Kitas eingesetzt. Und schließlich wurde sie Leiterin unserer Kita Gethsemane. Wir danken ihr ganz herzlich für all ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Dass sie uns jetzt verlässt, verstehen wir, denn jeden Tag musste sie einen so weiten Weg in die Arbeit zu fahren. Das ist für eine Familie eine schwere Belastung. Wir wünschen ihr Gottes Segen an ihrem neuen Arbeitsplatz, der nun knapp neben ihrem Zuhause liegt. Vielen Dank für all die Jahre der guten Zusammenarbeit.

Dirk Wessel



Am 13. März haben wir Martina Müsebeck in einer kleinen Feierstunde in der Kita St. Leonhard verabschiedet. Sie arbeitete bei uns in unterschiedlichen Positionen. Schließlich wurde ihr von uns die Leitung der Kindertagesstätte St. Leonhard übertragen und in der Elternzeit von Frau Schulze übernahm sie zusätzlich die Leitung der Kindertagesstätte Gethsemane. Dafür und für all die andere geleistete Arbeit sage ich ganz persönlich und im Namen der Kirchengemeinde ein herzliches Danke!

Dirk Wessel

Große Tischgemeinschaft im Hort

Und sie werden kommen von Osten und Westen und von Norden und Süden um zu Tische liegen im Reiche



Gottes. (Lukas 13) Dieser Bibelvers inspirierte uns am Freitag, den 21. März. Wir öffneten die Tore für die ganze Welt – zumindest kulinarisch. Die Kochgruppe des Hortes, hatte eine köstliche Vision. Jeder Elternteil sollte bei uns ein Gericht aus ihrer Heimat gemeinsam mit den Kindern kochen. Zahlreiche Mütter kamen gerne mit ihren Rezepten. Im Schichtdienst wurde den ganzen Nachmittag geschält, geschnippelt, gekocht, gebraten, ausgerollt und befüllt und natürlich viel gelacht. Eine bunte Vielfalt an Gerichten entstand, so bunt wie unser Alltag eben auch ist mit Menschen aus aller Herren Länder. Am Ende präsentierte unser „Allerwelts-Buffer“ unglaubliche 23 Gerichte aus 14 verschiedenen Ländern wie Auberginensalat aus dem Sudan, Canneloni aus Italien, Linsensuppe aus der Türkei, Guacamole aus Mexiko, Pelmeni aus Russland und vieles mehr. Um 17:15 Uhr wurde unser „Allerwelts-Buffer“ für über 50 erwartungsvolle und hungrige Gäste erfolgreich eröffnet. Um die neuen Geschmackserlebnisse mit in die eigene Küche zu nehmen, haben wir ein Kochbuch gestaltet mit Bildern vom gemeinsamen Kochen. Kinder, Eltern und Mitarbeiter des Hortes sind sich einig – wir werden WIEDER kulinarisch reisen. *Yvonne Hartmann*



Ostern im Hort

Die Osterzeit im Hort gestaltete sich auch dieses Jahr wieder bunt und vielseitig. Die



Kinder konnten den Passionsweg von Jesus auf unterschiedliche Weise erleben. Ob als Erzählung anhand von einzelnen Standbildern oder durch eine lebendige Erzählung des Osterweges von Pfarrerin Geyer-Eck. Auch die kreative Ader der Kinder war beim jährlichen Ostereierfärben mit einigen Müttern des Elternbeirates gefragt. Vielen Dank an dieser Stelle für die tolle Unterstützung des Elternbeirates, nicht nur in der Osterzeit! *Katharina Hoffmann*

Regelmäßige Angebote im leo	Tag / Zeit
Kindertreff (für Schüler der 1. bis 4. Klasse) kostenlose Hausaufgabenhilfe, Freizeitprogramm und ein preisgünstiges Mittagessen.	Montags, dienstags, donnerstags: 11:15 – 16:00 und freitags: 11:15 – 15:00
U 18-Treff (junge Menschen mit + ohne Behinderung unter 18 Jahren) Gespräche, Spielen, Kochen, zu Abend essen.	Freitags von 15:30 – 18:30 Uhr
„Der gute Laune Treff“ (Menschen mit und ohne Behinderung ab 18 Jahren) Gespräche, Kicker, Billard, Dart, Brettspiele und Musik hören, kostengünstiges Abendessen	Dienstags von 17:00 – 22:00 Uhr
Der Mittagstisch für Menschen in sozialer bzw. finanzieller Notlage wird jeden Mittwoch angeboten, ein kostenloses Mittagessen mit ausgewogener, gesunder Ernährung. Unser engagiertes Mitarbeiterteam, das überwiegend aus Ehrenamtlichen besteht, sorgt für das leibliche Wohl und eine angenehme Atmosphäre.	Mittwochs von 12:00 – 14:00 Uhr
Für die Pfingstferien gibt es auch dieses Jahr ein buntes Kinderprogramm. Danach finden wieder inklusive Kindersamstage für Kinder mit und ohne Behinderung statt. Beide Angebote sind demnächst auf unserer Homepage zu sehen und im Stadtteilhaus leo erhältlich. Bisherige Teilnehmer und Teilnehmerinnen bekommen die Flyer von uns zugesandt.	



Rückblick: Inklusive Kindersamstage im „leo“

15 Kinder tauchten an drei Samstagen im März tief ins Mittelalter ein. Zuerst bastelten wir gemeinsam mittelalterliche Dinge und hörten von dieser Zeit.

Am zweiten Samstag machten wir einen Ausflug. Bei einem Rundgang durch die Sebalder Altstadt erfuhren wir, wie mühsam das Leben im Mittelalter war. Danach suchten wir das Brunnenhäuschen an der Burg auf. Fasziniert blickten die Mädchen und Jungen in den erleuchteten Brunnenschacht. Vom vergitterten Brunnenrand aus durfte jedes Kind einen Schwall Wasser ausgießen und erstaunt registrieren, dass dieser stets fünf Sekunden unterwegs ist, bis er in 50 Meter Tiefe auf den Grund aufprasselt. So faszinierend der Einblick in die damalige Zeit auch war: auf die Frage, wer denn lieber im Mittelalter als heutzutage leben würde, meldete sich kein einziges Kind.

Kontakt: Evangelisches Stadtteilhaus „leo“, Kreuzerstraße 5, 90439 Nürnberg
 Leitung: *Holger Pruy* / Hausleitung: *Christine Dotzauer*
 Telefon 61 92 06, E-Mail: leo@ejn.de - Homepage: www.leo.ejn.de

Datum	Tag	Uhr Kirche St. Leonhard	Uhr Kreuzkirche	Uhr Gethsemanekirche
03.05.14	Samstag	17:00 Grieshammer + Dr. Sinn + Tontsch, Beichte und Abendmahl zur Konfirmation		
04.05.14	Misericordias Domini	09:00 Grieshammer, Konfirmation 11:00 Dr. Sinn + Tontsch, Konfirmation	10:15 Wessel	09:00 Wessel
11.05.14	Jubilate	09:00 Lechner-Schmidt 10:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Lechner-Schmidt	09:00 Dr. Sinn
18.05.14	Kantate	09:00 Grieshammer 10:30 Griss, Kindergottesdienst 11:00 Grieshammer, Taufgottesdienst	10:15 Grieshammer	10:15 Dr. Sinn, Gemeindefest
25.05.14	Rogate	09:00 Pietzker, Sakramentsgottesdienst 10:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Pietzker	09:00 Dr. Sinn 10:30 Dr. Sinn, Taufgottesdienst
29.05.14	Himmelfahrt	09:00 Grieshammer		
01.06.14	Exaudi	09:00 Lechner-Schmidt 10:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Lechner-Schmidt	09:00 Geyer-Eck
08.06.14	Pfingstsonntag	09:00 Wessel, Sakramentsgottesdienst	10:15 Wessel, Sakramentsgottesdienst (S)	09:00 Otte
09.06.14	Pfingstmontag	09:00 Wessel		
15.06.14	Trinitatis	09:00 Grieshammer 11:00 Grieshammer, Taufgottesdienst	10:15 Grieshammer	09:00 Tauber
22.06.14	1. Trin	09:00 Ponkratz	10:15 Ponkratz	09:00 Grieshammer, Sakramentsgottesdienst
29.06.14	2. Trin	09:00 Giese	10:15 Dr. Sinn	09:00 Dr. Sinn
06.07.14	3. Trin	09:00 Dr. Sinn, Sakramentsgottesdienst	10:15 Dr. Sinn	09:00 Stahlmann

Kirche St. Leonhard: Montags um 18:00 Uhr (Siehe Seite 12)
Abendgebet (entfällt am: 10.3., 17.3., 24.3., 14.4. und 21.4.14)

Kirche mit Kindern

Jesu Wort - Macht zum Leben
 Kaum ist ein Kind geboren, redet alle Welt mit ihm. Ein Kleinkind lebt von den liebevollen Worten der Eltern - bevor es selber sprechen kann.

Stauend freuen sich Eltern, wenn ihr Kind dann zu sprechen anfängt, die Worte wählt, sich mitteilt, fragt, antwortet. Die Kinder beginnen neugierig Worte und Geschichten aufzunehmen, eine neue Welt zu entdecken. Mit Freude nehmen Sie Erzählungen von Jesus auf und hören auf seine liebevollen Zusagen.

Der Glaube Israels ist ganz vom Wort geprägt: „Gott sprach: es werde. Und es wurde.“ Auch Jesu Wort hat Macht zum Leben. Ich denke an das Wort, das den kranken Knecht heilt als der Hauptmann von Kaphernaum zu Jesus meint: Sprich nur ein Wort, dann wird mein Knecht gesund. Viele andere Erzählungen wiederholen dieses Vertrauen auf das Wort Jesu. Dieses Vertrauen wollen wir in der „Kirche mit Kindern“ erfahrbar werden lassen.

**Wir treffen uns in der Kirche St. Leonhard,
 Schwabacher Straße 54:**

**Am 11. Mai gestalten wir unsere Gottesdienstkerze.
 Weitere Gottesdienste sind am**

18.5.14 + 25.5.14 + 1.6.14

*Ich freue mich auf Euch
 Klaus-Dieter Griss*



KIRCHE MIT KINDERN





Sonntag, 18. Mai - GARTEN - Gethsemane - FEST

Ab 10:15 Uhr Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2-4



Komm Heiliger Geist - Vom guten Geist Gottes

Auch in diesem Jahr wird das Sommerfest rund um die Gethsemanekirche wieder von der Krippe Pustebblume und dem Kindergarten Gethsemane mitgetragen.



Hier unsere Planung:

- 10:15 Uhr Der **Familiengottesdienst auf dem Parkplatz vor der Krippe** hat das Thema „Komm Heiliger Geist mit Deiner Kraft - Vom guten Geist Gottes“. Dieser Gottesdienst wird unter Beteiligung der KiTa Gethsemane und des Posaunenchores St. Leonhard-Schweinau gefeiert.
- Im Anschluss: gibt es **Kirchenkaffee** und Spiele für die Kinder (Evangelische Jugend), sowie eine Hüpfburg als besondere Attraktion.
- Gegen 11:30 Uhr: spielt die **Siebenbürger Blaskapelle**.
- Gegen 12:30 Uhr gibt es **Mittagessen** (Gegrilltes und Salate vom Kindergarten Gethsemane), wie immer mit viel Liebe bereitet.
- Gegen 13:30 Uhr gibt es eine kleine **Aufführung** des **Kindergartens „Gethsemane“**.
- Gegen 14:00 Uhr kommt die **Polizei** zu Gast.
- Im Anschluss sorgt die Krippe Pustebblume für **Kaffee- und Kuchen**.
- Gegen 16:00 Uhr: ist das **Ende** geplant.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Gethsemanekirche statt. Die Musik der Siebenbürger Blaskapelle und die Spiele im Freien müssen in diesem Fall leider entfallen

1. Juni - Sommerpsalm in der Gethsemanekirche

Den Sommer genussvoll auf der Wiese erleben



Der Sonnengesang von Franz von Assisi gehört zu den schönsten Zeugnissen christlicher Poesie. Erleben Sie ihn in gesprochener und gesungener Form: im Sommerkonzert der Reihe „Sachen für die Seele“ am Sonntag, dem 1. Juni um 19:00 Uhr in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b, 90431 Nürnberg.

In seiner melodischen, altitalienischen Originalsprache klingt der Sonnengesang ebenso gut wie in modernen Übersetzungen und ganz neuen Liedern, die frei auf ihn Bezug nehmen. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm zum Thema „Lob der Schöpfung“!

Es wirken mit: Annette Lechner-Schmidt (Blockflöte und Lesung), Annette Plogmaker (Blockflöte und Gesang), Elisabeth Lachenmayr (Tasteninstrumente) und Michael Herrschel (Gesang, Lesung und Moderation).

Im Anschluss an das Konzert sind Sie alle eingeladen, gemeinsam gute Gaben zu genießen (siehe Psalm 104, Vers 15): Es werden wieder Wein und ein kleiner herzhafter Snack auf der Wiese vor der Gethsemanekirche angeboten um den schönen Sommerabend beschwingt ausklingen zu lassen (bei schlechtem Wetter in den Räumen der Gethsemanekirche).

Elisabeth Lachenmayr, Dr. Gunnar Sinn

Kinderfreizeit der Evangelischen Jugend in Speichersdorf

Noch sind Plätze frei

Du hast in den Sommerferien noch nichts vor?

Du hast Lust auf fünf Tage mit Spiel, Spaß und ganz viel Action?

Du willst Abenteuer mit deinen Freunden und anderen Gleichaltrigen erleben und dabei deine Eltern und die Schule hinter dir lassen?

Dann bist du bei unserer Kinderfreizeit genau richtig!

Hier kannst du neue Freunde finden, coole Spiele spielen, singen, basteln, malen und Geschichten am Lagerfeuer hören.

Wir bieten dir ein abwechslungsreiches, interessantes und lustiges Programm, welches keine Wünsche offen lässt!

Ein motiviertes und kompetentes Mitarbeiterteam freut sich schon auf dich!



Zeitraum: 04.-08.08.2014

Ort: Valentin-Kuhbandner Jugendhaus mit eigenem Pool (in der fränkischen Schweiz)

Kosten: 130,- Euro **Anmeldeschluss:** Freitag, 11.07.2014

Max. Teilnehmerzahl: 25 Kinder

Anmeldung & Information:

Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau

Steinmetzstr. 2b, 90431 Nürnberg

Email: jugend@st-leonhard-schweinau.de

Tel.: 0911 - 23991962



Leitung: Jugendreferenten Christina Höpfner, Armin Röder & Team

Leistungen:

Übernachtungen, Vollverpflegung, Programm, An-/Abreise, pädagogische Betreuung

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie alle weiteren Informationen!

Wenn sie Fragen an uns haben, oder finanzielle Unterstützung benötigen, wenden sie sich bitte an uns!

Passion erleben



Ein bewegender Einstieg in die Karwoche war auch in diesem Jahr wieder die gemeinsame Lesung der Passionsgeschichte nach Johannes in der Gethsemanekirche. Sie wurde von Elisabeth Lachenmayr (Orgel) und Jürgen Meyer (Posaune) mit Musikstücken aus verschiedenen Jahrhunderten begleitet. Die Rolle der Evangelistin übernahm Ulrike Kaufmann, die Worte Jesu wurden von Michael Herrschel gesprochen. Unter den Besuchern

verbargen sich auch Pilatus, Petrus und andere Gestalten der Passion. Die Worte der Jünger und des Volks wurden von den zahlreichen Besuchern übernommen, sodass ein jeder in besonderer Weise Teil der Leidensgeschichte werden konnte.

Dr. Gunnar Sinn

Die Nacht leuchtet wie der Tag

Ostern miterleben

Unter dieser Überschrift stand die von einem Team vorbereitete Feier der Osternacht am Ostersonntag in der Gethsemanekirche.

Höhepunkt war das Entzünden der in diesem Jahr von Ramona Zimmermann gestalteten Osterkerze. Die Kerze zeigt Motive der Schöpfungsgeschichte (siehe rechtes Bild).



Als weiterer Höhepunkt in diesem Gottesdienst wurde die Auferstehung szenisch durch das Team nachgestellt.





Maria! - spricht Jesus zu Maria Magdalena und sie erkennt ihn an der Stimme und kann an den Auferstandenen glauben.

Das Bild oben zeigt, wie Maria nicht erkennen kann, dass ein Engel sie trösten will. In ihrer Trauer ist sie nicht zu erreichen.



Dann erkennt Maria den auferstandenen Christus (2. Bild), doch er wehrt ab. Als Auferstandener ist er nun in anderer Gestalt für Maria da, aber nicht mehr greifbar.

Danach hatten alle die Gelegenheit die Trauer von Maria, die durch ein schwarzes Tuch symbolisiert wurde mit Lichtern und Goldpapier in Gold zu verwandeln.

Dies zeigt das 3. Bild. Hier legen Kinder und Erwachsene zeichenhaft Gold in die Seele von Maria. Ostern macht eben das Leben reich.



Das Bild unten wurde beim anschließenden Ostereiersuchen im Hof des Kindergartens aufgenommen. Auch in diesem Jahr war Ostern wieder ein Erlebnis für Jung und Alt.

Dr. Gunnar Sinn



Über die Liebe

Den Valentinstag eindrucksvoll im Familiengottesdienst begangen



Der Valentinstag ist der Tag, an dem man einem geliebten Menschen Blumen schenkt. Er geht auf den Heiligen Valentin, einen Mönch, zurück. Seine Geschichte und damit auch der Hintergrund des Brauchs wurde in einem Familiengottesdienst am 16.2. in der Gethsemanekirche nachgespielt. Die Hauptrolle spielte natürlich ein Valentin (mit dem Nachnamen Helmsauer).

Den Valentinstag eindrucksvoll in 17:00 Uhr - Veranstaltung bedacht



Gedichte und Gedanken über die Liebe aus vielen Jahrhunderten wurden von Pfarrer Karlheinz Häffner aus Reichelsdorf am 16. Februar in der Gethsemanekirche vorgetragen. Kaum eine Facette des großen Themas wurde ausgelassen. Die Zuhörer waren von der Darbietung der Gedichte von Pfarrer Karlheinz Häffner und der Klavierbegleitung von Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr begeistert. Die Stücke von Robert Schumann rundeten diese beeindruckende Stunde ab.

Dr. Gunnar Sinn

Busfahrten

mit Diakon i. R. Walter Hacker

6. Mai: Streuobstflächen um den Hesselberg

Der Hesselbergraum mit seinen Streuobstwiesen, der Apfelvermarktung und der kulinarischen Verarbeitung wird uns begleiten. Wir besuchen Röckingen, gehen in die „Linde“ in Königshofen zum Mittagessen und sehen den Kappelsbuck mit seinem Steinbackofen und den He-feedbackwaren – von denen Sie auch mehr als eines essen dürfen – und evtl. besuchen wir noch ein Mosterei, das alles sind die Stationen dieses Tages.

Fahrt incl. Kaffee und Backwaren 21,00 €



3. Juni: Kehlheim und Befreiungshalle

An der Mündung von Altmühl und Main-Donaukanal in die Donau liegt das uns schon bekannte Städtchen Kehlheim. Zum Mittagessen sind wir in der Brauereigaststätte. Danach geht es aufwärts - zu Fuß oder mit dem Bus. Die Befreiungshalle und das Café sind unser Ziel.

Fahrt und Eintritte 18,00 €



Von Juli bis September werden keine Fahrten angeboten.

Abfahrt:

9:30 Uhr am Parkplatz der Kreuzkirche, Lochnerstraße 19

9:45 Uhr am Christian-Geyer-Heim, Gernotstraße 47

Anmeldung ist erforderlich bei:

Evang. - Luth. Kirchengemeinde, St.-Leonhard-Schweinau, Haus der Kirche, Georgstraße 10 oder telefonisch unter 0911 - 23 99 19 0

„Bin ich (noch) schön?“

Aus der Altenheimseelsorge im Prodekanat Nürnberg West

Diese Frage stellen sich nicht nur junge Menschen.

Auch und gerade im Alter erklingt sie, wenn auch oft verborgen.

Gemeint kann dann auch sein:

Bin ich schön genug für das Leben -

für die Liebe - dafür, Aufmerksamkeit zu bekommen?



Alle Menschen brauchen Bestätigung und Rückversicherung:

Ja - in meinen Augen bist du schön,

ich sehe dich mit wohlwollenden Augen und liebevollem Blick.

Alle brauchen Zuspruch und Beistand,

Würdigung und Freude und gelegentlich auch einmal neue Denkanstöße.

Die wollen wir geben in speziellen Fortbildungen

für haupt- und ehrenamtlich Interessierte an der Altenheimseelsorge.

Am 6. Mai bieten wir eine Fortbildung zum Thema „Bin ich (noch) schön?“ an.

Frau Ibére Worofka, die unter anderem freie Mitarbeiterin am Institut für Gerontologie und Ethik in Nürnberg ist, wird uns dazu referieren und mit uns diskutieren.

Wir treffen uns am Dienstag, 6. Mai, 15:00 – 18:00 Uhr im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Nürnberg-Maxfeld, Berliner Platz 20 (U2, „Rennweg“).

Die Veranstaltung ist kostenfrei, bitte anmelden bei:

Mail: Annette.Lechner@web.de oder Telefon: 239919-53.

Annette Lechner-Schmidt

Montags 18:00 Uhr Abendgebet in der Kirche St. Leonhard

Schwabacher Straße 54, 90439 Nürnberg

Diese Gebetsstunden bedenken folgende biblische Themen:

5.5.14: Der gute Hirte, 12.5.14 : Die neue Schöpfung , 19.5.14: Die singende Gemeinde,

26.5.14: Die betende Gemeinde, 2.6.14: Die wartende Gemeinde, 16.6.14: Der dreieinige

Gott, 23.6.14.: Wer Gott liebt, liebt seinen Bruder, 30.6.14: Das Boot ist noch lange nicht

voll, 7.7.14: Die Freude über das Wiedergefundene

Am 9.6. entfällt das Abendgebet.

Elisabeth Lachenmayr

Lichtblicke

Ausstellung von Anna Grauer

Wir laden Sie ganz herzlich zur Vernissage am 14. Mai 2014 um 19:00 Uhr in das Haus der Kirche, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg ein. Die Künstlerin wird an diesem Abend eine Einführung in Ihr Werk geben. Bis 21:00 Uhr besteht die Möglichkeit bei Musik und einem kleinen Buffet ins Gespräch zu kommen.



In Farbigkeit und Transparenz ihrer Bilder spiegeln sich Lebenslust und Neugier, die die 1962 in Kasachstan geborene Künstlerin durch ihr Leben begleiten. Nach einer Ausbildung im Fach Gestaltung arbeitete Sie als Grafikerin und Lehrerin an einer Schule. Seit der Übersiedlung nach Deutschland im Jahr 1992 arbeitet sie im Verkauf eines großen Möbelhauses und malt nur noch in ihrer Freizeit. Als Ehrengast der Vernissage erwarten wir Petra Maly, die Gattin des Ober-

bürgermeisters, und Schirmherrin der SinN-Stiftung.

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 4. Juli 2014 zu den Bürozeiten des Hauses der Kirche: Montag – Freitag 8:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr .

Die Bilder können käuflich erworben werden.

Dr. Sabine Arnold

Geschichten der Bibel - **Истории Библии**

Bibelkurs in russischer und deutscher Sprache.



Приглашение на занятия по изучению Библии на русском и немецком языках.

Ort **Место:** Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 56, U2, „St. Leonhard“.

Zeit **Время:** Freitags **по пятницам**, 9:30 – 11:00 Uhr

- 16.05.2014: Jesus ist auferstanden **Иисус воскрес**
- 06.06.2014: Pfingsten **Троица**
- 11.07.2014: Schöpfungsgeschichte **История творения**

Osterferien-Workshop - „Der verlorene Groschen“

Petra Maly übernimmt Schirmherrschaft für die SinN-Stiftung



Kinder und Betreuer des Osterferienworkshops in St. Leonhard freuten sich sehr, als sie von der Gattin des Nürnberger Oberbürgermeisters, Petra Maly, besucht wurden. Nürnbergs First Lady, die selbst Modedesignerin ist, genoss ganz offensichtlich die kreative und turbulente Atmosphäre. Sie hatte sich den Kinderworkshop für die Einführung in ihr neues Ehrenamt als Schirmherrin der SinN-Stiftung ausgesucht. Wir sind sehr dankbar für dieses Zeichen hoher Wertschätzung.

Dr. Sabine Arnold





Keine neue Steuer!

Neues Verfahren für die Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, seit einigen Wochen informieren die Banken und Versicherungen ihre Kunden über eine neue Verfahrensregelung zur Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge – Stichwort Abgeltungsteuer. Kirchenmitglieder fragen nach den Gründen und den Auswirkungen dieser Änderung. Daher möchte ich das neue Verfahren kurz erklären.

Kapitalerträge, also z. B. Zinsen, gehören zu den Einkünften, die schon immer der Besteuerung unterliegen – auch hinsichtlich der Kirchensteuer. Bereits seit 2009 wird die Abgeltungsteuer im Wege eines automatisierten Steuerabzugs von der Bank einbehalten und an die Finanzbehörden weitergeleitet. Das soll künftig genauso auch mit den 8 % Kirchensteuer geschehen. Daher informiert ab 2015 das Bundeszentralamt für Steuern die Banken elektronisch verschlüsselt darüber, wer von ihren Kunden Kirchenmitglied ist. Die Banken ermitteln dann die Höhe der Kirchensteuer und führen sie automatisch und anonym über die Finanzämter an die entsprechende Kirche ab.



Das vereinfachte Verfahren bedeutet für Sie keine neue Steuer und keine Steuererhöhung. Die Kirchensteuer beträgt weiterhin 8 % der staatlichen Steuer. Auch die Steuerfreibeträge bleiben unverändert: Bei Erträgen unter 801,00 Euro für Ledige und 1.602,00 Euro für Verheiratete müssen Sie weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen.

Durch die pauschale Abgeltungsteuer von 25 % ist die Kirchensteuer in den meisten Fällen sogar gesunken. Sie müssen sich als Kirchenmitglied um nichts weiter kümmern. Das neue Verfahren erfüllt die hohen Anforderungen des Datenschutzes. Bankmitarbeitende erfahren nicht, welcher Kirche Sie angehören.

Wenn Sie nicht wünschen, dass das Bundeszentralamt für Steuern Ihre Bank über Ihre Kirchenmitgliedschaft informiert, so können Sie beim Bundeszentralamt eine Sperre setzen lassen. Über diese Möglichkeit klären die Banken derzeit ihre Kunden auf. Wählt ein Kunde diese Möglichkeit, dann behält die Bank die Kirchensteuer nicht ein. Das Bundeszentralamt informiert aber das Finanzamt über diese Sperre. Der Bankkunde ist dann verpflichtet, eine Steuererklärung mit der Anlage KAP abzugeben, damit die Kirchensteuer erhoben werden kann.

Ihr Mitgliedsbeitrag ist für uns keine Selbstverständlichkeit.

Er ist wichtig, denn unsere Kirche ist auf Ihre Verbundenheit und Ihre Hilfe angewiesen.

Danke, dass Sie wie viele andere solidarisch unsere Kirche mittragen.

*Herzliche Grüße Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner
Leiter der Abteilung Gemeinden und Kirchensteuer im Landeskirchenamt*

Weitere Informationen im Internet unter: www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer.

Förderverein für Henry-Dunant-Schule gegründet



Im Frühjahr 2013 wurde in Zusammenarbeit mit Elternbeirat und Schulleitung der Verein „Freunde der Henry-Dunant-Schule e.V.“ gegründet. Seine Zielsetzung liegt in der Förderung der Erziehung und Bildung durch finanzielle Unterstützung sozialer, bildender und kultureller Maßnahmen sowie in der Unterstützung bei Anschaffungen und Projekten.

Aktuell möchten wir im Rahmen der geplanten Pausenhofsanierung gerne in Zusammenarbeit mit dem Künstler Hans Krautwurst eine Beton-Mosaik-Skulptur errichten. Es handelt sich hierbei um Skulpturen, die gemeinsam mit den Kindern und Lehrern entstehen und danach z.B. als Sitzgelegenheit genutzt werden können.

Außerdem wird das Projekt „Klasse 2000“ gefördert. Klasse 2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung durch Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Es hilft den Kindern gesund aufzuwachsen, sich zu Persönlichkeiten zu entwickeln, die ihr Leben aktiv gestalten und sich vor Gefahren wie Sucht und Gewalt schützen können. Genauere Informationen über diese Projekte sind auf der Homepage des Fördervereins nachzulesen: www.foerdereverein-dunantschule.de

Sicherlich ist es auch für viele Ehemalige interessant, den Kontakt zur alten Schule zu behalten. Der Förderverein freut sich über Menschen, die uns tatkräftig unterstützen möchten, genauso wie über neue Mitglieder. Der aktuelle Mitgliedsbeitrag beträgt 12 € jährlich. Beitrittserklärungen stehen auf der Homepage zur Verfügung oder können über die Telefonnummer 65089362 angefordert werden. Ihre Spende kommt 1:1 den Schülern zugute, da alle Mitglieder des Fördervereins ehrenamtlich tätig sind.

Selbstverständlich sind auch einmalige Spenden auf das Vereinskonto willkommen. Der Verein ist gemeinnützig, daher werden gerne Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Angela Nissen für den Förderverein

MEDIZINISCHE BÄDER
für Kinder und Senioren

ST. LEONHARD-SCHWEINAU
Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg
Telefon: 0911/61 24 74- Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damentage:
Montag
Mittwoch
Freitag

Herrentage:
Dienstag
Donnerstag
Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
Samstag von 7-13 Uhr

PRIVAT & ALLE KASSEN

Leistungen

Alle med. Massagen
Naturfangopackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
Bindegewebsmassagen
Untersassermassagen
Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
Manuelle Therapie
Med. Bäder
Stangerbad
Eiötherapie
Wärmetherapie (Rotlicht)
Sauna
Elektrotherapie
Ultraschall



DER LETZTE ABSCHIED IN ST. LEONHARD?

Ihr kompetenter und einfühlsamer Partner für Trauerfeiern auf allen Friedhöfen und in Ihrer Kirche. Gemeindemitgliedern berechnen wir hierbei keine zusätzlichen Kosten.

Ganz in Ihrer Nähe - Hausbesuche - Erledigung aller Formalitäten - Bestattungsvorsorge - preiswerte Angebote - eigene Möglichkeiten zur Aufbahrung und Abschiednahme - alle Bestattungsdienste

Jederzeit für Sie erreichbar: Telefon (0911) 23 98 890



TRAUERHILFE STIER Bestattungsinstitut seit 1902
Fürther Straße 153 - 90429 Nürnberg - www.trauerhilfe-stier.de

PROPSTER
Schlosserei
Stahlkonstruktion
Metallbau

www.npn-metallbau.de

seit **75** Jahren für Sie da!

Turnerheimstraße 61
90441 Nürnberg
Telefon 0911 / 662050
Telefax 0911 / 629779
E-mail propster@npn-metallbau.de

Bäckerei Konditorei Steingrubee

Schweinauer Hauptstraße 27
90441 Nürnberg
Telefon 09 11/60 19 72

U-Bahnhaltestelle Schweinau-Eisenstraße

Gutes Hören schafft neue Lebensqualität

HÖRGERÄTE REHN
DAS HÖRGERÄTEFACHGESCHÄFT

Von-der-Tann-Straße 141, U3 - Gustav-Adolf-Str.
90 439 Nürnberg, Tel. 9 61 61 68
Mo bis Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Im Röthenbach Center, Dombühler Straße 9
90 449 Nürnberg, Telefon: 6 72 28 10
Mo bis Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Hier kann Ihre Werbung stehen

Corinnas HaarStudio

HERREN DAMEN KINDER

Schweinauer Str. 30 • 90439 Nürnberg
U-Bahn-Station »Sankt Leonhard« (Ausgang Grünstraße)

Termin-Vereinbarung: **(09 11) 61 39 54**

unsere Aktionswochen...
Frühling... für Ihre Augen
Sehtest... gratis
Augendruckmessen... gratis
Hausbesuche gratis nach Termin

brillenstudio sc Ulrike Müller
für alle Fälle gerne für Sie da...
Von-der-Tann-Str. 139
Gustav-Adolf-Strasse
fon 6696369
www.min-ougenpiel.de
Schweinauer Hstr. 98
Hohe Marter
fon 662229

Zeit für den Abschied haben,
heißt trotz der Trauer das Licht sehen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

Die Familie Anton und der haus eigene Dipl. Theologe sind rund um die Uhr für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen!

ANTON Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

St. Peter: Stephanstraße 2 - 90478 Nürnberg
Nonnklinikum: Rietenstraße 55 - 90419 Nürnberg
☎ 0911 / 999 3 999

Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer
Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer
Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein, denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!
Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

Steinbildhauerei
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Skirni Paul Kozlowski
Telefon: 0171 28 12 132

Werkstatt: Einfahrt Friedhof St. Leonhard
Büroanschrift: Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof

Neue Grabanlagen
Umarbeitungen
Beschriftungen
Richten
Abbauen bei Beerdigungen
Auflösungen

Vormals Werkstatt und Nachfolge von Hein-Leo Weiss

Malerbetrieb
Thomas Pinzer
 Anstriche aller Art im innen und Aussenbereich
 Fassaden
 Tapezierarbeiten
 Lackierarbeiten
 Günzenhausener Str. 16
 90451 Nürnberg
 Tel. 0911 / 95 23 41
 Fax: 0911 / 9 65 36 00
 Mobil: 0171 / 9 88 70 27

Ihr kompetenter Partner
GÄRTNEREI **schwarz**
BLUMEN und FLORISTIK
 Grabanpflanzungen und Grabpflege
 Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11/ 31 44 28
 www.gaertnerei-schwarz-nbg.de

hairwalk BY YVONNE
 Inhäberin Yvonne Türk
 Grünstraße 20
 90439 Nürnberg
 Öffnungszeiten:
 Di/Mi/Fr 9-18 Uhr / langer Do 10-20 Uhr / Sa 9-14 Uhr
 Mo geschlossen / Termine nach Vereinbarung
 ☎ 0911 / 965 01 965

EL MATADOR
 Restaurant Summit
 Schwabacher Str. 46
 Großer Saal für Familienfeiern
 Deutsche Küche
 auf Bestellung möglich
 STEAKS
 FISCHGERICHTE
 TAPAS
 PAELLA
 SPANISCHE WEINSORTEN
 COCKTAILS
 MITTAGSTISCH
 www.el-matador.eu

WERNER WÄLTERSCHER
 MALERMEISTER
 ▲ Malen ▲ Tapezieren ▲ Lackieren ▲
 ▲ Fassadenrenovierung ▲ Bodenbeläge ▲
 Heidenheimer Straße 52 ▲ Telefon: (09 11) 66 19 44
 90441 Nürnberg ▲ Telefax: (09 11) 62 03 55

Lochner GmbH
 Sanitär- und Heizungstechnik
 Beratung und Projektierung
 Luchstraße 25 - 90481 Nürnberg
 Telefon 09 13 61 96 14
 Telefax 09 13 61 05 04
 eMail: werner_gmh@t-online.de

IHRE ENERGIEN – WÄRME • WASSER • LUFT & LICHT – UNSERE ELEMENTE

STEINBEIßER
 Heizung
 Sanitär
 Haustechnik
 Solaranlagen
 Elektro

HAUSTECHNISCHER
 KOMPLETTSERVICE
 UNTER EINEM DACH

Heizungsbau
 Gas-/ Wasserinstallation
 Lüftungs- und Klimaanlage
 Öl- und Gasfeuerung
 Stör- und Wartungsdienst
 E-Check für Elektroanlagen
 Telefon- und Sprechanlagen
 Beleuchtungs- und Lichttechnik
 Das Bad aus einer Hand
 Grafische 3D-Badplanung
 Solartechnik für Wasser und Strom
 Photovoltaikanlagen
 Regenwasseranlagen
 Wärmepumpen
 Kanal TV und Dichtheitsprüfung
 Kanalreinigung und -spülung
 Gartenbewässerung

Ihre Anliegen + Steinbeißer = Lösungen mit Hand und Fuß

MIT UNS KÖNNEN SIE RECHNEN.
 Tel. 09 11/32 52 06
 Fax 09 11/31 33 37
 Notdienst 01 71/6 50 03 82

G. Steinbeißer GmbH
 Höfener Straße 156
 90431 Nürnberg
 Steinbeisser@t-online.de



raum für perspektive



„Berufliche Träume kosten Geld. Schön, dass wenigstens meine Wohnung günstig ist.“

Steffen, 25, Medizinstudent.
 Am Campus Nürnberg, Studentenwohnheim.

Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk

Architektur. Planung. Bau. **Vermietung. Verkauf.**
 Verwaltung. Handwerk. Hauswartdienste.

esw.de

Gehen Sie gerne spazieren?

Wir suchen Kirchenbotenausträger

Der Kirchenbote landet oft zum Monatsbeginn oder sogar schon einige Tage vorher in ihrem Briefkasten. Das verdanken Sie fleißigen Austrägerinnen und Austrägern.

Ab und zu stehen auch in diesem Team Veränderungen an und so werden immer wieder einmal Straßenzüge frei:



Für diese Straßen suchen wir Menschen, die den Kirchenboten austragen:

Orffstraße, gerade Straßenseite 22-32..... (10 Kirchenboten)
 Grünstraße (47 Kirchenboten)
 Hermannstraße (32 Kirchenboten)
 Lilienstraße (26 Kirchenboten)
 Tulpenstraße (16 Kirchenboten)
 Wilhelmstraße (33 Kirchenboten)
 Lochnerstraße, 34 - 38 und ab 43

Natürlich können Sie auch nur Teilbereiche wählen.

Möchten Sie noch weitere Informationen, dann rufen Sie mich einfach an.

Diakon Klaus-Dieter Griss (Telefon: 239919-0).



ENTFALTEN

WAS UNS HOFFNUNG GIBT

Evang.-Luth.
Gesamtkirchengemeinde
Nürnberg



Unter diesem Motto versandte die Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg Anfang Mai ihren Kirchgeldbrief. Rund 115.000 kirchgeldpflichtige Mitglieder bat Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein ihren Beitrag, gestaffelt nach Einkommen im vergangenen Jahr, zu dieser Ortskirchensteuer zu leisten.

In diesem Jahr sollen mit den Kirchgeld-Einnahmen unterstützt werden:

- Die evang. Kindertagesstätten, damit Kinder Gemeinschaft in christlicher Tradition erleben und ihre Persönlichkeit entfalten können.
- Die Notfallseelsorge, die bei Schicksalsschlägen wie Unfall und Tod zur Seite steht, tröstet und stützt.
- Das Ökumenische Arbeitslosenzentrum, das Menschen ohne Arbeit unterstützt und zu ihrem Recht verhilft.
- Den Fonds „WahrZeichen bewahren“, der dazu beiträgt, dass kirchliche Gebäude, die Wahrzeichen unseres christlichen Glaubens, erhalten bleiben.

Kirchgeld 2014 – Gemeinschaft gelingt

Danke, dass auch Sie mit Ihrem Kirchgeld die Arbeit der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg unterstützen. Mit Ihrer Hilfe, konnten wir schon viel erreichen.

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihrer Kirchgeld-Nummer oder Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das Kirchgeld-Konto bei der Evang. Kreditgenossenschaft eG, IBAN DE02 5206 0410 0101 5708 03, BIC GENODEF1EK1.

Für alle Fragen rund ums Kirchgeld steht Ihnen auch unser Kirchgeld-Telefon unter 214 14 14 zur Verfügung. Weitere Information finden Sie außerdem unter www.nuernberg-evangelisch.de.

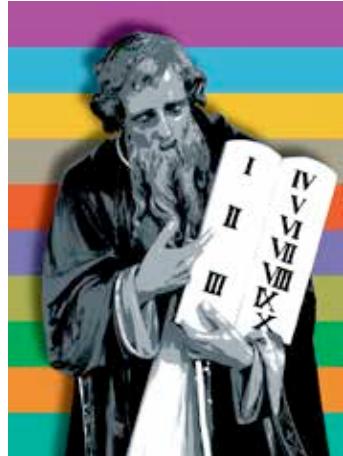
Anja Kurschat, Fundraiserin
Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg

Kirchgeld 2014
GEMEINSCHAFT GELINGT

GEBOTE
MUSIK
AKTIONEN

MISSION
www.mission10.de

Die 10 Gebote, was bedeuten, was geben sie uns heute?
Ein Projekt des Evangelisch-Lutherischen Dekanats im Mai gibt dazu Impulse: musikalisch, kreativ, witzig, provozierend – an zwei Wochenenden in der Nürnberger Fußgängerzone und in der Jugendkirche LUX.
Mit MusikerInnen, KünstlerInnen und GesprächspartnerInnen aus der Region.



Samstag, 17. Mai

- 11 Uhr** Eröffnung „Ich bin der Herr, dein Gott“ (1. Gebot)
12 Uhr „Du sollst Vater und Mutter ehren“ (4. Gebot)
13 Uhr „Du sollst nicht töten“ (5. Gebot)
14 Uhr „Du sollst nicht ehebrechen“ (6. Gebot)
Ort: Bühne vor dem Hauptportal der Lorenzkirche

Samstag, 24. Mai

- 11 Uhr** „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen“ (2. Gebot)
12 Uhr „Du sollst nicht stehlen“ (7. Gebot)
13 Uhr „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden“ (8. Gebot)
14 Uhr „Du sollst nicht begehren deines nächsten Haus“ und „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat“ (9. und 10. Gebot)
Ort: Bühne vor dem Hauptportal der Lorenzkirche

Sonntag, 25. Mai

- 11 Uhr** „Du sollst den Feiertag heiligen“ (3. Gebot)
Ein etwas anderer Gottesdienst mit dem „mittig-Team“ (www.kirche-ue30.de)
Ort: LUX - Junge Kirche Nürnberg, Leipziger Straße 25

Veranstalter sind der i-punkt und die Kircheneintrittsstelle im eckstein, die Evangelische Jugend Nürnberg und die Evangelische Studierendengemeinde Nürnberg.

Mehr erfahren Sie im Internet unter www.mission10.de

